



## GRENACHER

**Lieber Jérôme, Michel,  
Matthias, liebe Patti**

Neulich, ich stand im Wartezimmer der Tierklinik und wartete auf Bedienung, fiel mein Blick auf ein Abstelltischchen, mit allerlei Kärtchen für Dienstleistungen an Zwei- und Vierbeinern – und auf dessen Tischfuss ein paar Zeitschriften lagen.

Den kenn ich doch, dachte ich, als mir auf einem der Titelbilder der Radiomann Michel Birri zugrinste. Und daneben in fetten Lettern die Ankündigung:

Patti Basler, Kabarettistin – Seite 12

Jérôme Kym, Tennisprofi – Seite 170

Matthias Kyburz, Orientierungsläufer – Seite 88

Das Heft hiess „Best of Kanton Aargau“, trägt den Zusatz «Mit Promis und Persönlichkeiten» und ich dachte mir spontan: Grossartig, dass unsereiner am Rhein das Rüebli-land rettet.

Das muss uns erst mal einer nachmachen: Ein Fricktaler Quartett als Coverhelden, Vorbilder, Aushängeschilder und Promotoren eines Kantons, der hauptsächlich ennet der Staffelegg stattfindet. Dass Oliver Senn, Organisator der Tour de Suisse und der eben erst zu Ende gefahrenen rabenschwarzen Velo-Weltmeisterschaft in Zürich es nicht auch noch auf die Frontseite schaffte, ist nachhinein Glück im Unglück, wengleich den Mann aus Gansingen, der auf Seite 134 vorgestellt wird, keinerlei Schuld an den Todesfahrten von Gino Mäder und Muriel Furrer trägt.

Wir rechnen also nach und stellen fest: Fünf, nicht bloss vier FricktalerInnen zeigen dem Restaargau, wo die Prominenz hockt, der Sport, die Unterhaltung, das Kabarett in die Lücke springt um dem Vakuum im Westen, Osten und Süden des Kantons entgegenzuwirken und dafür sorgt, dass selbst nach dem Rücktritt des einzigen Fricktaler Regierungsrates auch in den kommenden Jahren am Personal unserer Region nicht vorbeizukommen ist – womit wir bei der Essenz wären:

So toll die Leistung der beiden Zeiher Patti und Michel, so souverän derzeit das Standing der beiden Mehlemer Matthias und Jérôme und so besonnen abgeklärt die kommunikative Meisterleistung von Oliver ist – sie nützt uns Fricktalerinnen und Fricktaler wenig, wenn es darum geht, mit Best Of Arbeit dafür zu sorgen, dass unsere Region den Anschluss an die Welt nicht verpasst.

Wir sind zwar, bei aller Bescheidenheit und auch im Vergleich zum Restkanton, ziemlich gut unterwegs. Dass dies so bleibt, ist aber keine Selbstverständlichkeit. Was es dazu unter anderem braucht ist eine vernehmliche, entschlossene und geschlossene Fricktaler Deputation im kantonalen Parlament, die dafür sorgt, dass die Baustellen in unserer Region behoben werden – sei's in der Bildung (Stichwort Berufsbildungszentrum), sei's beim Verkehr (Stichwort neuer Rheinübergang im Sisslerfeld), sei's in der Gesundheitsversorgung (Stichwort Klumpenrisiko GZF) oder der Raumplanung (Stichwort Balance der Arbeits- und Wohnregion).

Dass «Best of Aargau» im Fricktal weiterhin Berechtigung hat, dafür können auch Sie sorgen: In zwei Wochen wählen wir ein neues Kantonsparlament.